

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

### Lehrgangsbezeichnung DVNLP - DAS–auf Stufe Master Coach

<b>Kompetenzfeld</b>	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
	X	X			

<b>Durchführungsort/e</b>	Stuttgart	München	Berlin	Köln	u.a.
---------------------------	-----------	---------	--------	------	------

<b>Abschluss</b>	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
	X			

**Qualifikationsziel**  
 In der Master Coach Ausbildung wird der Stoff der Coach Ausbildung vertieft und in einem komplexeren Kontext verankert. Die Teilnehmenden können die NLP-Konzepte und -Methoden professionell anwenden und entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit weiter, um auch tiefer gehende Persönlichkeitsveränderungen etablieren zu können.

**RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung**

<b>Lehrform</b>	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

<b>Sprache</b>				
----------------	--	--	--	--

<b>Workload in Std.</b>	<b>Gesamt</b>	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	<b>864</b>	432	288	144

Art der Leistungsnachweise (LNW)	Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projekt- studienarbeit (PSA)
	X	X		X	

### Inhalte

Modul	Schwerpunktt Themen	Seminarzeit/h
<b>Grundlagen Neuro-Linguistisches Programmieren</b>	Rapport herstellen und aufrecht erhalten; Pacing und Leading; Kalibrierung; Repräsentationssysteme; Meta-Modell der Sprache; Milton-Modell der Sprache; Zielrahmen	48
<b>NLP-Axiome;-Methoden und -Prinzipien</b>	Repräsentationssysteme überlappen und übersetzen; Erkennen und utilisieren von spontanen Trancezuständen; Metaphern kreieren; Rahmen: Kontrast, Relevanz, als-ob, Backtrack; Ankern: VAK; Aktives und passives sinnesspezifisches Feedback; Zielorientierte Steuerung der Wahrnehmung von inneren und äußeren Prozessen	48
<b>NLP - Anwendung und Umsetzung in der Praxis</b>	Dissoziation, Assoziation; 1.-, 2.-, 3.- Position; Chunking; Submodalitäten; Logische Ebenen; Zielorientiertes und ökologisches Ressourcenmanagement; Kontext- und Bedeutungsreframing; Strategien einschließlich T.O.T.E.-Modell; Timeline; wissenschaftliches Arbeiten	48
<b>Grundhaltung des Coaches</b>	Menschenbild; Haltung; Integrität; Ethik – nach Ausführungen des Forum Werteorientierung; Modelle der Welt; Systemische und konstruktivistische Grundhaltung	24
<b>Marketing für Coaches</b>	Akquise; Coach Profil (persönl. Hintergrund); Coach Konzept	32

<p><b>Rahmenbedingungen im Coachingprozess</b></p>	<p>Kontaktmanagement; Auftragsklärung; Angebot Auftragsfallen; Anliegen klären; Multiperspektivische Betrachtungen bei Auftragscoachings (Auftraggeber, Geldgeber, Klient, Coach); Settinggestaltung; Wert-, und Motivgesteuerte Coachingziele generieren und verfolgen; Generierung einer emotional relevanten Coachingatmosphäre (zeitlich, örtlich)</p>	<p>32</p>
<p><b>Methodenkompetenz, Coaching-Ansätze und -Verfahren</b></p>	<p>Fragetechniken; sicherer Einsatz von expliziten und impliziten (hypnotische) Fragetechniken; Systemische Strukturierungshilfen für den Prozess und die Kontextbedingungen von Coaching; individuelle Analyse; Generierung und Management der Klientenressourcen; Flexibilität im Wechsel der inhaltlichen und prozessualen Ebenen; Professioneller Einsatz und Nutzung impliziter Prozessinformationen; Sitzhaltung; Position im Raum; Einsatz entwicklungsfördernder Aufgaben; Umgang mit Übertragung- und Gegenübertragungskonstellationen und rekursiven Mustern; Kenntnisse der neuropsychologischen Grundlagen für Veränderungen</p>	<p>48</p>
<p><b>Supervision im Coaching</b></p>	<p>Fall Supervision; Coach-Supervision</p>	<p>8</p>
<p><b>Integration der NLP-Grundannahmen auf Verhaltensebene</b></p>	<p>Präsentation, Demonstration von alltags- und berufsspezifischen Anwendungen durch die Teilnehmer; Meta-Programme; Kriterien und Werte (Identifizierung und Utilisierung, Hierarchie der Kriterien, Elizitation von komplexen Äquivalenzen, Anpassung und Veränderung von Kriterien); Sleight of Mouth</p>	<p>48</p>

<p><b>Fortgeschrittene Techniken und Methoden des NLP</b></p>	<p>Fortgeschrittene Submodalitäten; Fortgeschrittene Beliefarbeit; Vertiefung von Milton-Modell und Meta-Modell; Re-Imprinting; Visual Squash; Resolving Grief; Fortgeschrittene Rapportfähigkeit; Modelling, Vorgehensweise in einem Modelling-Projekt; Arbeit mit Systemen (Gruppen, Familien, Teams); Erweiterte Timeline-Arbeit; Integrierende Modelle (SCORE, SOAR, ROLE)</p>	<p>48</p>
<p><b>Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten</b></p>	<p>Multi-level-Kommunikation; Verhandlungsmodelle; Konfliktmanagement; Einführung in Präsentation und Arbeit mit Gruppen</p>	<p>48</p>